

Ready for Take off

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr . . .
für die Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2012/2013



IHK Kiel

Berufswahl

- Persönlichkeitscheck
- Karriere mit Lehre
- Azubis stellen ihren Beruf vor
- Neue Berufe
- Nützliche Links

Bewerbung

- Das Bewerbungsschreiben
- Das richtige Foto
- Stylingtipps
- Das Vorstellungsgespräch



Pascal Lehrich
(19 Jahre)
Verkäufer
famila-Handelsmarkt
Kiel GmbH & Co. KG

Über den Beruf:
Die Voraussetzung für den Einstieg bei famila als Kaufmann/-frau im Einzelhandel ist der gute Hochschulabschluss. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Eine Verkürzung auf zweieinhalb Jahre ist bei guter Leistung möglich.

Mit einem Hauptschulabschluss bestehengute Chancen auf die zweijährige Ausbildung zum/ zur Verkäufer/in. Zudem solltest du aber vor allem gerne mit Menschen arbeiten, denn an erster Stelle steht der Kunde und der freundliche Umgang mit ihm. Dazu gehören auch Teamfähigkeit und Kreativität. Während der umfangreichen Ausbildung bei famila durchläufst du viele verschiedene Abteilungen (Obst & Gemüse, Käse, Food, NonFood usw.) und lernst die Tätigkeiten, wie z. B.

alles über die Warenbestellung, Abschreibung und Regalpflege kennen und selbstständig durchzuführen. Wer dies mitbringt, ist bei famila genau richtig!

Die Berufswahl, Chancen und Ziele:

Nach der Prüfung zum Verkäufer möchte ich ein weiteres Jahr lernen, um dann den Kaufmann im Einzelhandel zu machen. Später würde ich mich gerne innerhalb des Unternehmens zum Handelsfachwirt weiter qualifizieren. Durch die Arbeit in einem großen Unternehmen wie famila habe ich viele Möglichkeiten für meine spätere Zukunft.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin offener geworden und habe meine Schüchternheit überwunden. Froh bin ich über meinen guten Ausbildungsplatz und ich bin gespannt auf die Zukunft.

Wurde dein Interesse geweckt?

Dann informier dich auf unserer Internetseite www.famila-ausbildung-mein-ding.de über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Dies gilt auch für unsere Ausbildungsmöglichkeiten im Großhandel www.bela-ausbildung-beste-aussichten.de. Gerne könnt ihr euch dort auch online bewerben!

Beste Aussichten!

Meine Ausbildung bei Bartels-Langness

Bachelor of Arts (B.A.)
Kaufleute im Groß- und Außenhandel
Fachinformatiker/-innen
- für Systemintegration
- für Anwendungsentwicklung
Fachlagerist/-innen

Infos und Online-Bewerbung:
www.bela-ausbildung-beste-aussichten.de

BARTELS-LANGNESS

**MEINE EIGENE KOHLE
+ KORREKTE AUSBILDER
+ MEINE ZUKUNFT IST SICHER**

MEIN DING

**DEINE AUSBILDUNG
IM EINZELHANDEL**

- **Verkäuferinnen/Verkäufer und Kaufleute im Einzelhandel**
- Food, Hartwaren/Textil, Fisch
- **Fleischerinnen/Fleischer**
- verkaufsbetont
- **Fachverkäuferinnen/ Fachverkäufer**
- im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Fleisch
- **Spezialausbildung für Nachwuchsführungskräfte**
- Handelsfachwirte

www.famila-ausbildung-mein-ding.de

GUTE GRÜNDE, DEINE KARRIERE BEI FAMILA ZU STARTEN.

- famila hat über 7.000 Mitarbeiter, bildet über 500 junge Menschen aus und ist damit eines der führenden Ausbildungsunternehmen in Norddeutschland.
- famila hat ein umfassendes und abwechslungsreiches Sortiment von über 40.000 Artikeln. Das bietet viele Möglichkeiten für kreative und engagierte Verkaufstalente und echte Teamplayer.

MEIN DING – MEINE AUSBILDUNG BEI FAMILA!

besser als gut!

Editorial

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ Diese Aussage, die dem amerikanischen Schriftsteller und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin (1706-90) zugeschrieben wird, unterstreicht eindrucksvoll, welche wichtige Rolle das lebenslange Lernen für den Menschen spielt.

Benjamin Franklin hat es uns vorgemacht. Als Sohn eines einfachen Kerzenziehers hat er sich zu dem entwickelt, was wir heute ein Universalgenie nennen. Er war Schriftsteller, Politiker, Naturwissenschaftler und vieles mehr. Er beschäftigte

sich mit der Elektrizität und erfand den Blitzableiter. Was Benjamin Franklin auszeichnete war, dass er immer wieder bereit war, etwas Neues zu erlernen. Und das kann Euch als Schulabgänger heute auch Beispiel dafür sein, wie man einen erfolgreichen Weg einschlägt.

Eine solide Ausbildung ist eine gute Basis für das spätere Leben und eine Chance für viele Jugendliche. Wichtig ist dabei nur eines: Die Ausbildung muss mit der nötigen Ernsthaftigkeit betrieben werden, und der Auszubildende muss das, was er tut, gerne machen. Denn

talentierte und flexible Nachwuchskräfte haben auch auf einem immer enger werdenden Arbeitsmarkt gute Chancen.

Bis es jedoch soweit kommt, stehen noch viele Entscheidungen an. Welche Fachrichtung soll ich einschlagen? Was passt zu mir? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Antworten findet ihr in dieser Broschüre. Das „Take off“ ist eine Serviceleistung der Industrie- und Handelskammer (IHK). Sie berät euch in allen Fragen zur Ausbildung, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Inhalt:

Mit Sicherheit gute Perspektiven – die Vater Gruppe	2
Stärken und Schwächen.....	6
Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft.....	6
Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung.....	8
Schnupperlehre.....	14
Was meinen die Eltern? Was raten die Freunde	14
Karriere mit Lehre	15
Berufsbereich Druck/Digital- und Printmedien	22
Gastronomie und Hotelfachgewerbe.....	24
Nützliche Links.....	25
Das Bewerbungsschreiben	26
Gute Vorbereitung ist die halbe Miete	26
Das richtige Foto.....	28
Das Vorstellungsgespräch	29
Stylingtipps für's Bewerbungsgespräch	30
Berufsporträts: Auszubildende stellen Ihre Berufe vor.....	U2, 4, 5, 11-13, 16-20, 27

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering

In Zusammenarbeit mit:
Industrie- und
Handelskammer zu Kiel,
Bergstraße 2, 24103 Kiel

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt Industrie- und Handelskammer zu Kiel entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich

geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Bilder: www.photocase.de
Redaktion: Industrie- und
Handelskammer zu Kiel,
Michael Wohlgehagen

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de

mediaprint
infoverlag



24100180/ 18. Auflage / 2012

Mit Sicherheit gute Perspektiven – die Vater Gruppe

Dass ein Unternehmen damit für sich wirbt, gute Ausbildungsbedingungen und hervorragende Perspektiven zu bieten, ist keine Überraschung. Deswegen wird es kaum verwundern, dass wir von der Vater Unternehmensgruppe sagen: Wer bei uns eine Ausbildung macht, der hat es gut getroffen! Er erhält nicht nur eine qualitativ hochwertige Ausbildung, sondern wird in ein kollegiales Team eingebunden, erhält früh Verantwortung, arbeitet mit modernsten Technologien und wird in eine feste Anstellung übernommen und beruflich gefördert, wenn er sich während seiner Ausbildungszeit als motiviert und engagiert gezeigt hat. Unsere Personalreferentin Inga Reichardt gibt Auskunft darüber, worauf es uns bei Bewerbungen ankommt.

Wer kann sich bei der Vater Unternehmensgruppe bewerben?

Grundsätzlich können sich Schüler und Schülerinnen*) aller Schulen bewerben, jedoch sollten die Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik im guten Bereich liegen. Dies gilt für alle Ausbildungsberufe.

Worauf achten Sie bei der Bewerbung?

Zweck der Bewerbung ist es, dass wir uns ein – möglichst positives – Bild von dem Bewerber machen und davon ausgehen können, dass dieser sich

wirklich für genau diesen Beruf und genau unser Unternehmen eignet. Das heißt konkret: Die Bewerbung sollte unbedingt vollständig sein. Wir erwarten ein Anschreiben, einen möglichst lückenlosen Lebenslauf, ein aktuelles Bewerbungsfoto, das letzte Schulzeugnis und, wenn vorhanden, Zeugnisse z. B. über Praktika oder bereits absolvierte Ausbildungen. Bewerbungsunterlagen, die per Post geschickt wird, sollten sich ohne Knicke und Flecken in einer Mappe befinden. Bewerbungen per E-Mail sollten in einem gängigen Dateiformat verschickt werden (doc oder pdf), eingescannte Dokumente gut lesbar sein. Die Unterlagen sollten frei von Fehlern in der Rechtschreibung und Grammatik sind.

Wodurch kann sich ein Bewerber oder eine Bewerberin positiv von anderen abheben?

Positiv bewertet werden immer bereits absolvierte Praktika, um in den Ausbildungsberuf reinzuschneppern – womöglich sogar in der Vater Unternehmensgruppe. Wenn es sich um eine Bewerbung im technischen Bereich handelt, macht es natürlich auch einen guten Eindruck, wenn bereits in der Schulzeit Kurse oder AGs mit technischem Inhalt belegt wurden. Bewerber, die sich ehrenamtlich engagieren und/oder aktiv Mannschaftssport betreiben, werden eher



Inga Reichardt, Personalreferentin der Vater Unternehmensgruppe

als sozialkompetente Menschen eingestuft und haben möglicherweise einen Vorteil gegenüber Mitbewerbern.

Warum lohnt es sich, bei der Vater Unternehmensgruppe eine Ausbildung zu machen?

Für eine Ausbildung bei der Vater Gruppe sprechen in jedem Fall die Vielfältigkeit der Tätigkeiten und Aufgaben, das Arbeiten im Team und vor allem das hohe Maß an Eigenverantwortung, das den Auszubildenden zugetraut, aber auch von ihnen erwartet wird. Nach der Ausbildung sind die guten Perspektiven ein wichtiges Argument: Üblicherweise werden alle Auszubildenden übernommen. Viele ehemalige Auszubildende sind heute langjährige Mitarbeiter bei Vater.

*) Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit darauf verzichtet, stets die männliche und weibliche Form zu verwenden.

www.vater-gruppe.de



Stefan Redlin (25 Jahre)
Fachinformatiker
Vater Holding GmbH

Über den Beruf:

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration realisieren kundenspezifische Informations- und Kommunikationslösungen. Das Aufgabenspektrum reicht hierbei von der Beratung über die Konzeption bis hin zur Realisierung von IT-Lösungen. Voraussetzung für die 3-jährige Ausbildung ist ein guter Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur.

Meine Berufswahl:

Den Bereich IT fand ich zwar schon immer äußerst spannend, doch nach dem Realschulabschluss führte mich mein Weg zunächst in eine andere Richtung und ich machte eine Ausbildung zum Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik.

Nach einem Gesellenjahr und meiner anschließenden Bundeswehrzeit war ich mir sicher, dass meine Zukunft doch in der IT liegen sollte und nun bin ich im zweiten Lehrjahr zum Fachinformatiker bei Vater.

Meine Ziele und Chancen:

Vater ermöglicht uns Auszubildenden schon während der Ausbildung, sich kontinuier-



lich weiterzubilden und Herstellerzertifizierungen zu erlangen. Mein persönliches Interesse liegt vor allem im Bereich der Virtualisierung und ich möchte gerade dort mehr Erfahrungen zu sammeln und mich weiter qualifizieren.

Mein Plus im Privatleben:

Von Anfang an bin ich in Kundenprojekte eingebunden worden. Mein eigenverantwortliches Handeln wurde so erheblich gefördert und meine Selbstorganisation hat sich deutlich verbessert. Mein Auftreten ist dadurch viel selbstbewusster geworden.

www.vater-gruppe.de

Es sind nicht allein die Produkte, die ein Unternehmen zum Erfolg führen, sondern auch Ideen, Know-how und Ziele. Das Zusammenspiel dieser Komponenten hat die Vater Unternehmensgruppe zu dem gemacht, was sie heute darstellt: ein IT-Dienstleister mit mehr als 270 Mitarbeitern an den Standorten Kiel, Hamburg und Bremen.



Wir alle wissen, dass eine gute Ausbildung das A & O für das weitere Berufsleben darstellt. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Darum erhalten Sie bei uns nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, sondern auch jede Menge Perspektiven.

Wir bilden aus:

- IT Systemkauffrau/-mann
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Berufsakademie an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein Kiel, Dualer Studien- und Ausbildungsgang Wirtschaftsinformatik
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in Informations- und Telekommunikationstechnik

Wenn wir die Richtigen für Sie sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Vater Unternehmensgruppe, Personalabteilung, Boshstraße 5, 24 118 Kiel oder an bewerbung@vater-gruppe.de. Wir freuen uns auf Sie.

Erfolg hat viele Väter



einfach mehr... IT



Talea Iben (18 Jahre)
Bankkauffrau, Kieler Volksbank eG

Jessica Damme (17 Jahre)
Bankkauffrau, Kieler Volksbank eG

Unser Weg in den Beruf:

Talea Iben: Der Einstieg in die Ausbildung ist schon klasse. Jedes Jahr gibt es ein Kennenlernwochenende für die Auszubildenden. Das macht den Start in das Berufsleben viel einfacher.

Jessica Damme: Überhaupt habe ich mir den Start in die Ausbildung viel schwieriger vorgestellt. Ich dachte am Anfang, dass eine große Bank doch sehr anonym ist, aber hier in der Kieler Volksbank herrscht ein sehr gutes Betriebsklima, alle kennen sich und sind hilfsbereit. Das hatte ich so nicht erwartet und bin angenehm überrascht worden.

Über unseren Beruf:

Talea Iben und Jessica Damme: Wichtig ist, dass du gut auf Menschen zugehen kannst. Neben dem Schulabschluss von Realschule oder Gymnasium sind noch weitere Fähigkeiten von Nutzen: Du solltest teamfähig sein, logisch denken können,

selbstbewusst und flexibel sein. Das erste Jahr der Ausbildung wird für jeweils ein halbes Jahr in zwei verschiedenen Filialen absolviert. Hier bekommst du einen Paten an die Seite, der in der Regel im zweiten Ausbildungsjahr ist. Danach durchläufst du verschiedene Abteilungen wie z. B. Marketing, Auslandsabteilung, Organisation, Kreditabteilung und Wertpapierabteilung.

Talea Iben: Bereits ab dem ersten Lehrjahr, nehmen alle Auszubildenden an der Genossenschaftsakademie in Rendsburg an insgesamt acht Seminaren teil. Dort wird anhand von unterschiedlichen Themen das Wissen vertieft. Das ist wirklich hilfreich, z. B. in Vorbereitung auf die bevorstehende Zwischenprüfung.

Unsere Pläne für die Zukunft:

Jessica Damme: Wir würden uns beide freuen, wenn wir nach der Ausbildung hier weiterarbeiten könnten. Mein ganz persönlicher Wunschbereich wäre die Kundenberatung.

Talea Iben: Ich weiß, dass ich als Auszubildende bei der Kieler Volksbank vielfältige Möglichkeiten habe. Eine konkrete Vorstellung habe ich im Moment aber noch nicht, da ich noch einige Bereiche kennenlernen werde.



Wir machen den Weg frei ... für Ihre berufliche Zukunft

Wir sind eine moderne, leistungsfähige und erfolgreiche Bank in und um Kiel und eine der größten Volksbanken in Norddeutschland.

Möchten Sie unser Team verstärken?

Sie sollten einen guten Abschluss in der Realschule oder einer weiterführenden Schule erreichen und dazu Interesse, Einsatzfreude und Aufgeschlossenheit anderen Menschen gegenüber mitbringen.



Unsere Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung sowie sehr gute berufliche Perspektiven.

Wir suchen für das Jahr 2013 Auszubildende als

■ Bankkauffrau/Bankkaufmann

Bewerben Sie sich bei uns!

Haben Sie noch weitere Fragen? Antworten darauf erhalten Sie in unserer Personalabteilung bei Frau Rabea Appelt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:

 **Kieler Volksbank**

Personalabteilung – Europaplatz 5, 24103 Kiel

Telefon: 0431/73041-50 – personal@kieler-volksbank.de – www.kieler-volksbank.de

David Tenambergen (20 Jahre)
Kaufmann im Einzelhandel
Lidl GmbH & Co. KG

Über den Beruf:

Ein überzeugender Schulabschluss und Freude am Umgang mit Kunden sind die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Als Fähigkeiten solltest du mathematisches Verständnis, soziale Kompetenz und Spaß am Umgang mit Menschen mitbringen. Innerhalb der Ausbildung lernst du alle Abläufe im Unternehmen kennen. Wie z.B. das Platzieren der Ware und die Kassentätigkeit.

Die Kundenzufriedenheit steht bei Lidl an erster Stelle. So ist es wichtig, dass du mit offenen Augen durch den Markt gehst, um die Kundenwünsche zu erkennen und, wenn möglich, zu erfüllen. Das Beste an meiner Ausbildung ist, dass ich Abwechslung habe und mir step-by-step mehr Verantwortung übertragen wird.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch die Schule hatte ich die Möglichkeit an einem „Schnuppertag“ bei Lidl teilzunehmen, das gab den Ausschlag für meine Bewerbung. Ich wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen und erhielt zeitnah die Nachricht, dass ich den Ausbildungsplatz bei Lidl bekommen habe. Im April konnte ich auf 400 €-Basis bei Lidl beginnen. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, schon vor meiner Ausbildung Neues zu lernen und umzusetzen, was mir den Start in die Ausbildung leichter gemacht hat. Innerhalb der Ausbildung bekam ich schon früh die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten. So hatte ich z.B. die Aufgabe, die Weinregale eigenverantwortlich neu zu präsentieren und auch einen Bericht darüber zu verfassen. Dafür bekam ich sehr viel positives Feedback, was mich natürlich gefreut und weiter motiviert hat.

Meine Erfahrung bei Lidl ist, dass du es mit Motivation sehr weit bringen kannst. Die eigenverantwortliche Arbeit macht unheimlich viel Spaß und es ist immer einer da, der einem mit Rat und Tat zur Seite steht. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne bei Lidl weiterarbeiten und später eine Führungsposition einnehmen.

Mein Plus im Privatleben:

Seit ich bei Lidl bin, hat sich sehr viel bei mir geändert. Ich bin selbstbewusster und reifer geworden, was mir den Umgang mit meinen Mitmenschen erleichtert.



Duales Bachelor-Studium und Ausbildung bei Lidl

Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Duale Bachelor-Studium – bei Lidl übernehmen Sie schnell Verantwortung. Und wir bieten eine Menge: Spannende Aufgaben, tolle Perspektiven, eine über-tarifliche Vergütung und ein angenehmes Arbeitsklima. Starten Sie jetzt mit einem verlässlichen Partner in Ihre Zukunft. Es lohnt sich.

Duales Studium: **1. Jahr 1.300€, 2. Jahr 1.500€, 3. Jahr 1.700€**
 Ausbildung Vertrieb: **1. Jahr 750€, 2. Jahr 850€, 3. Jahr 1.050€**
 Ausbildung Logistik: **1. Jahr 700€, 2. Jahr 800€, 3. Jahr 900€**

Duales Studium mit Lidl als Studienpartner:

- Handel/Konsumgüterhandel, Bachelor of Arts
- Warenwirtschaft und Logistik, Bachelor of Arts

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an:

- Verkäufer (w/m)
- Kaufmann (w/m) im Einzelhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)

Mehr Informationen sowie unser Online-Formular, über das Sie sich bitte bevorzugt bewerben, finden Sie unter www.karriere-bei-lidl.de/ausbildung

Für ein **Studium** bewerben Sie sich bitte unter Angabe der Referenznummer und Ihrer E-Mail-Adresse bei:

Lidl Personaldienstleistung GmbH & Co. KG
 Abteilung Recruiting · Ref.-Nr. 29850100514
 Rötelstraße 30 · 74172 Neckarsulm
bewerbung@lidl.de

Wir führen das Bewerbungsverfahren im Auftrag unserer Regionalgesellschaften sowie der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG durch und leiten Ihre Bewerbung an die für Sie zuständige Regionalgesellschaft bzw. Fachabteilung weiter.

Für eine **Ausbildung** bewerben Sie sich bitte unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse bei:

Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG
 Herr Rehbein · Industriestraße 5 · 24647 Wasbek
bewerbung.was@lidl.de

Gehälter:
 Stand Januar 2012



Lidl lohnt sich.

Stärken und Schwächen

In die Lehre gehen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein:

Das sind die Stärken:

- Teamfähigkeit
- Kommunikatives Verhalten
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Das sind die Schwächen:

- Einstellung zur Arbeit
- Selbstständiges Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Logisches Denken

Vieles spricht für eine Lehre. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten eine betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Vieles spricht dafür

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt. Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers,



die Prof. Dr. Winfried Schläffke vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy "Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."

Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter

den Werten des europäischen Auslands liegt.

Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungsver-

gütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 6.000 €.

Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 11.000 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

isfa

**interkulturelle schule
fortbildung und ausbildung**
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Rat und Hilfe in der Berufsausbildung:

- ? Brauchen Sie Unterstützung im Berufsschulstoff ?
- ? Machen Sie sich Sorgen, ob Sie Ihre Ausbildung schaffen ?

Die isfa bietet ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH):

- ! Fachunterricht in Ihren Berufsschulfächern (alle gewerbl. Berufe) !
- ! Methoden zum besseren und leichteren Lernen !
- ! Trainings zu Prüfungsvorbereitung und Prüfungsangst !
- ! Hilfe bei Problemen und Konflikten !

AbH sind **kostenlos** und werden von der Bundesagentur für Arbeit finanziert. Über die Teilnahme an AbH entscheidet die Berufsberatung der Arbeitsagentur. Informationen und Anmeldung bei:

isfa, Tel. 0431-987006, www.isfa-net.de

Kiel, Eckernförde, Preetz, Bad Segeberg, Kaltenkirchen, Neumünster, Rendsburg

www.total-lokal.de

Fürs Leben lernen

mediaprint infoverlag gmbh



**ICH KOMM AN JEDEM
TÜRSTEHER VORBEI.**

**BEIM EINTRITT INS BERUFSLEBEN
UNTERSTÜTZT MICH MEIN TEAM.**



Mach das zum Beruf, worin du gut bist. Wir unterstützen dich als Team-partner bei der Suche nach der passenden Ausbildung. Gemeinsam mit dir sind wir das Team Zukunft. Wir finden heraus, wo deine Stärken liegen und stehen dir beim Berufsstart zur Seite.

DIE BERUFSBERATUNG



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel
Adolf-Westphal-Str. 2 | 24143 Kiel
Kiel@arbeitsagentur.de



Die Alternative:

Kleemannschule

Private Handelslehranstalten
24113 Kiel, Hamburger Chaussee 32 – 36
Tel. 0431/68 36 06 Fax 0431/68 36 16
www.kleemannschule.de

Berufsfachschule / Berufliches Gymnasium

Mittlere Reife

Berufsfachschule Wirtschaft – 2-jährig

Fachhochschulreife

Berufsfachschule für Kaufmännische/r Assistent/in – 2-jährig
Schwerpunkte
Fremdsprachen oder Informationsverarbeitung

Abitur

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft – 3-jährig

Kaufmännische Abendschule

- Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zur Steuerfachangestellten
- Geprüfte Managementassistentin (SAK)
- Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum
- Groß- und Außenhandelskauffrau/mann
- Bürokauffrau/mann
- Buchführung / Lexware (Grundkurs)

Informationen unter:

www.kleemannschule.de oder Tel. 0431/68 36 06

Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Interessen

Tätigkeiten	eher ja	eher nein
Ich möchte gerne:		
handwerklich arbeiten		
technisch orientiert tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

Was tue ich sonst noch gerne?

Kontakte zu Menschen

Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
alleine arbeiten		
mit den Kollegen		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

Hast Du sonst noch eine Idee?

Materialien

Mein Kind möchte vorwiegend zu tun haben mit:	eher ja	eher nein
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro, Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

Mit welchen Materialien beschäftigst Du Dich sonst noch gerne?

Arbeitsplatz

Hier möchte mein Kind einmal arbeiten:	eher ja	eher nein
draußen, im Freien		
am Bauernhof		
auf der Baustelle		
drinnen arbeiten		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
viel unterwegs sein		

Siehst Du noch geeignetere Arbeitsplätze?

Leitfaden für die Berufswahl



Eignung

Körperliche Stärken	Interesse	
	eher ja	eher nein
Kraft, Ausdauer		
Finger- und Handgeschicklichkeit		
Allergieanfälligkeit		
Gehör		
Geschmack und Geruch		
Sehschärfe		
Farbtüchtigkeit		
Schwindelfreiheit		
umweltfest		

Weitere körperliche Stärken?

Persönliche Stärken	Interesse	
	eher ja	eher nein
Konzentrationsvermögen		
Geduld		
Durchhaltevermögen		
Kreativität, Phantasie		
Freihandzeichnen, Zeichentalent		
Zahlgefühl, Rechenfertigkeit		
logisches Denken		
räumliches Vorstellungsvermögen		
Exaktheit, Genauigkeit		
physikalisch-technisches Verständnis		
Sprachgeschick beim Schreiben		
Ausdrucksfähigkeit beim Reden		
Kontaktfreudigkeit		
Organisationsgeschick		
Merkvermögen		

Vielleicht fällt Dir noch etwas auf?

Unterrichtsfächer	Note/Leistungsgruppe	Interesse	
		eher ja	eher nein
Deutsch	/		
Mathematik	/		
Englisch	/		
Geometrisch Zeichnen			
Geschichte, Sozialkunde			
Geografie, Wirtschaftskunde			
Biologie, Umweltkunde			
Physik, Chemie			
Bildnerische Erziehung			
Informatik			
Musik			
Hauswirtschaft, Kochen			
Werken			

Andere Fächer?



Auch
in
Dir
steckt
ein
EDEKANer



Ausbildung
bei der
EDEKA Nord

www.edekaner.de
Werde EDEKANer

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH
Ines Mittag · Telefon: 04321 - 9706 -17
Ausbildung.Neumuenster@edeka.de
Gadelerstr. 120 · 24539 Neumünster · www.edeka.de



Ole Held (21 Jahre)
Bachelor of Arts + Bankkaufmann
(Betriebswirtschaftsstudium)
Investitionsbank Schleswig-Holstein

Über den Beruf:

Voraussetzung für diesen Beruf ist das Abitur oder eine gute Fachhochschulreife. Die Ausbildung dauert drei Jahre bzw. sechs Semester. Die praktischen Fähigkeiten erlernst du in den verschiedenen Abteilungen der Investitionsbank sowie ergänzend dazu bei Einsätzen in der Sparkasse mit Schwerpunkten wie Anlageberatung und Zahlungsverkehr. Der theoretische Teil erfolgt in sechs Semestern an der Wirtschaftsakademie und ist über die drei Jahre verteilt. Zudem wird parallel dazu über ein Fernstudium das Wissen für den Abschluss als Bankkaufmann vermittelt.

Die Ausbildung bei der Investitionsbank ist außerordentlich vielseitig und bietet ein breites Spektrum an zukünftigen Arbeitsfeldern. Ziel der Investitionsbank ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung Schleswig-Holsteins zu fördern. Schwerpunkte sind unter anderem die regionale Wirtschaft, der Wohnungsbau, die Kommunen sowie Umwelt- und Energieprojekte. So ist der kürzlich gestartete Mikrokredit für Existenzgründer nur ein Beispiel für die wichtige Förderfähigkeit der Bank.

Um diesen Beruf zu ergreifen, kann ein allgemeines Interesse an wirtschaftlichen Themen nicht schaden. Von Vorteil ist es, wenn du offen auf Menschen zugehen kannst, denn die Bedürfnisse der Kunden spielen eine wichtige Rolle.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne im Unternehmen weiterarbeiten. Aus heutiger Sicht finde ich die Arbeit mit den Firmenkunden und die Wirtschaftsförderung am interessantesten. Unternehmen aus verschiedenen Branchen von der Gründung bis zur Übergabe an die nachfolgende Generation zu begleiten, stelle ich mir sehr spannend vor.

Mein Plus im Privatleben:

Durch meine Erfahrungen in der Ausbildung fühle ich mich reifer und habe gelernt, verantwortlich zu handeln. Ich bin im Umgang mit Menschen flexibler und offener geworden und urteile nicht mehr so schnell über sie, sondern schaue genauer hin. Innerhalb meines persönlichen Umfeldes bin ich jetzt gelegentlich ein gefragter „Ratgeber in Finanzdingen“.



Jung, motiviert
 und mit Köpfchen?
Wir suchen Sie!

Wir suchen engagierte Auszubildende

Wir bieten Ihnen **optimale Voraussetzungen**, Ihre Talente zu entwickeln und Ihre **Zukunft** zu gestalten. Rund 500 kompetente Kolleginnen und Kollegen in **Kiel** sowie in **ganz Schleswig-Holstein** freuen sich darauf, Sie kennenzulernen.

Bei einer der größten Banken Schleswig-Holsteins erwartet Sie ein **breites Ausbildungsangebot**, eine intensive Betreuung und **beste Karrierechancen**.

Wir bieten Ihnen eine Berufsperspektive als:

- Bankkauffrau/-mann
- Bürokauffrau/-mann
- Bachelor of Arts + Bankkauffrau/-mann (Betriebswirtschaftsstudium)
- Bachelor of Science + Informatikkauffrau/-mann (Wirtschaftsinformatikstudium)

Jetzt informieren: www.ib-sh.de/ausbildung

Investitionsbank Schleswig-Holstein
 Bereich Personal
 Ausbildungsleiterin Susanne Horst
 Fleethörn 29-31
 24103 Kiel
 Telefon: 0431 9905-3056
 E-Mail: jobs@ib-sh.de
 Internet: www.ib-sh.de/ausbildung





Zukunft & Qualifikation mit frischen Perspektiven!

Wir, die CITTI Unternehmensgruppe sind ein national und international tätiges Familienunternehmen mit Firmensitz in Kiel. Wir betreiben in Kiel, Lübeck, Flensburg, Rostock und Stralsund eigene Einkaufszentren, in denen wir stets mit unseren eigenen Lebensmittelfachmärkten vertreten sind. Als Branchenführer beliefern wir aus unseren Zustellgroßhandelslagern in Kiel, Lübeck, Hamburg, Neubrandenburg, Zorbau und Züsmarshausen aus einem Sortiment von 25.000 Artikeln Kunden in ganz Deutschland und dem umliegenden Ausland. Über 5.500 Mitarbeiter und ca. 210 Auszubildende tragen täglich in allen Geschäftsbereichen entscheidend dazu bei, dass unser Unternehmen erfolgreich ist.

Wenn Sie Wert auf eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung in einem guten Betriebsklima legen und Sie uns eine aufgeschlossene, interessierte Persönlichkeit bieten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)
- Koch/Köchin
- Fleischer/in
- Fachmann/frau für Systemgastronomie
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel und Fachrichtung Schiffsausrüstung
- Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft)
- Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft Schwerpunkt Logistik)
- Fachinformatiker/in

Ausbildungsbeginn
1. August 2013,
mehr Info und
Online-Bewerbungen
unter www.citti.de

Bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen bei

**CITTI Handelsgesellschaft
 mbH & Co. KG**
 Frau Scholz
 Mühlendamm 1, 24113 Kiel
 Tel. 04 31 - 68 93 - 365
 oder: ausbildung@citti.de

Bewerbungsfristen auf Anfrage



Hauke Johanna von Salzen (21 Jahre)
 Duales Studium zum
Bachelor of Arts-Betriebswirtschaft
 (inkl. Ausbildung zur Kauffrau im
 Groß- und Außenhandel)
 CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

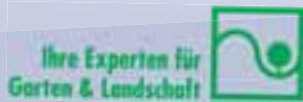
Über den Beruf:

Die Voraussetzung für diesen Beruf ist das Abitur. Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst sechs Semester an der Wirtschaftsakademie. Für diesen Beruf solltest du mathematisches Verständnis mitbringen, Spaß am Umgang mit Menschen haben, dich engagieren wollen und neugierig auf neue Aufgabenstellungen sein. Während der Ausbildung durchläufst du viele unterschiedliche Abteilungen. Nach einem kurzen Praxiseinsatz direkt im Markt geht es weiter durch verschiedene Abteilungen, wie z.B. Personal, Buchhaltung, Werbeabteilung und den Einkauf bzw. Vertrieb.

In der von Kiel zentral verwalteten Unternehmensgruppe habe ich die Möglichkeit die komplette Bandbreite eines Handelsunternehmens kennenzulernen, um so später eine gute Ausgangsposition für den Start ins Berufsleben zu haben. Ergänzend zur praktischen Ausbildung lernst du im Studium die theoretische Seite der Abteilungen kennen. Hier ist es sehr wichtig gut strukturiert arbeiten zu können.

Die Berufswahl, Chancen und Ziele:

Nach 13 Jahren Schule wollte ich unbedingt praktisch arbeiten, jedoch den Bezug zum theoretischen Lernen nicht verlieren. Ich hatte während der Schulzeit bei der CITTI Handelsgesellschaft ein Praktikum absolviert, weil mich die internen Abläufe eines so großen Unternehmens schon immer fasziniert haben. Berichte von Freunden, die bei CITTI arbeiten sowie die positiven Erfahrungen meines Praktikums, haben mich bestärkt, meine Bewerbung an ein großes Handelsunternehmen zu richten. Die CITTI Handelsgesellschaft ist ein großes, erfolgreiches Unternehmen mit einem freundlichen Arbeitsklima und einem großen Einsatz für die Auszubildenden. Wer sich engagiert und einbringt kann für sich und seine Karriere hier viel erreichen. Nach der Prüfung möchte ich gerne im Unternehmen weiterarbeiten. Im Moment finde ich die Personalabteilung für meinen späteren Berufsweg sehr interessant. Im Anschluss an das Studium habe ich die Qualifikation und die Möglichkeit den Master zu machen.



Tillmann Beckers (20 Jahre)
**Gärtner Fachrichtung Garten- und
 Landschaftsbau**

Über den Beruf:

Der Garten- und Landschaftsbau ist ein zukunftsorientierter, moderner Wirtschaftszweig. Er zeichnet sich durch seine vielfältigen und abwechslungsreichen Möglichkeiten aus. Dieser Beruf ist weit mehr als nur „Rasenmähen“. Als Gärtner ist man Gestalter der Umwelt. Landschaftsgärtner bauen und pflegen Gärten, sie pflanzen und pflastern. Außerdem sind sie die Experten für Baumpflege, Dachbegrünung und das Anlegen von Teichen. Die Arbeitsmaterialien eines Gärtners sind vielfältig: Pflanzen, Steine, Holz und auch Vermessungswerkzeuge gehören dazu. Da viele Projekte sich nur im Team realisieren lassen, ist Teamfähigkeit eine wichtige Voraussetzung. Natürlich solltest du dich auch gerne im Freien aufhalten.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Mir gefiel von Anfang an die Vielzahl an unterschiedlichen Arbeiten in diesem Beruf. Die praktischen Arbeiten, aber auch der Umgang mit Menschen. Sei es im Team oder mit den Kunden. Außerdem arbeite ich sehr gerne im



Auszubildender bei Rolf Westphal Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG

Freien. Nach meiner Ausbildung stehen mir viele Möglichkeiten offen. Ich möchte gerne einige Jahre Berufserfahrung sammeln, vielleicht auch im Ausland, um dann eine Fortbildung - eventuell an der Meisterschule - oder als Techniker machen zu können. Möglich ist auch ein Studium zum Bachelor/Master im Bereich Landschaftsbau/Landschaftsarchitektur.

Mein Plus im Privatleben:

In meiner Ausbildung habe ich viel mit Menschen zu tun, dadurch bin ich noch selbstsicherer geworden. Ich gehe auch bewusster durch die Natur, kann Zusammenhänge besser erkennen und lerne viele Dinge in der Natur zu schätzen. Weil ich mich den ganzen Tag draußen aufhalte, fühle ich mich körperlich fit und bin seltener krank.



Grün.

Die Landschaftsgärtner

Du bist lieber draußen in der Natur als am Schreibtisch? Suchst Abwechslung, hast Spaß am Gestalten und Lust, im Team richtig mit anzupacken? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bilden aus und bieten Dir sichere Perspektiven für die Zukunft.



Ihre Bewerbung mit letztem Schulzeugnis, Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Mitgliedsbetriebe.

Eine Liste mit den anerkannten Ausbildungsbetrieben erhalten Sie unter: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V. | Thiensen 16 | 25373 Ellerhoop
 Tel.: 04120 7077890 | ausbildung@galabau-sh.de | www.landschaftsgaertner.com | www.galabau-nord.de

Schnupperlehre

Mach den Praxistest!

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um eine Pflichtveranstaltung in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Sie müssen für eine Schnupperlehre Ferienzeit opfern. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf



den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit

vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Der Gegencheck zum reinen „Papierwissen“ kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?

Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen

und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennen zu lernen.

Wie? Ganz einfach:

- Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufsinformationszentrum), der Berufsverbände und der IHK sowie anderer Institutionen lesen,

- Betriebe direkt anschreiben oder anrufen,
- Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnupperlehre machen) und
- Praktika absolvieren.

Karriere mit Lehre

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienst du schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:

1. Stufe: Abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen

Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.

2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-kaufmann und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkauffleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf

oder Buchhaltung. Fachkauffleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische/r Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.



HOTELBERLINERHOF
★★★ superior SEIT 1902 IN KIEL

Für uns als größtes, privat geführtes Hotel in Kiel ist es selbstverständlich, die Möglichkeit für eine Ausbildung in einem interessanten und abwechslungsreichen Beruf anzubieten. In diesem Punkt legen wir sehr großen Wert auf hohe Qualität und Service wie im Umgang mit unseren Kunden.

Wir sind seit vielen Jahren ein Ausbildungsbetrieb und bilden in den Ausbildungsberufen „Hotelfachmann/-frau“ sowie „Fachkraft im Gastgewerbe“ aus. Wenn Sie an einer Ausbildung in einem der genannten Ausbildungsberufe interessiert sind, reichen Sie uns bitte eine aussagekräftige Bewerbung an untenstehende Adresse ein.

Hotel Berliner Hof
z. Hd. Frau Maïke Stüven
Ringstraße 6, 24103 Kiel
Germany

Phone +49 431 66 34-0
Fax +49 431 66 34-345
www.berlinerhof-kiel.de
info@berlinerhof-kiel.de



Reservierungs-Hotline: 0800 431 6634 0

Daniel Jeromin (21 Jahre)
Industriekaufmann
ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG

Über den Beruf:

Als Schulabschluss benötigst du für diese Ausbildung bei ACO das Abitur. Zu den Fähigkeiten, die du mitbringen solltest, zählen Lust auf Spitzenleistung, Fremdsprachenkenntnisse und Freude an der kreativen Zusammenarbeit mit Kollegen und Kunden sowie Lieferanten. Auch Teamfähigkeit gehört dazu. Während der Ausbildung durchläufst du verschiedene Abteilungen, um einen genauen Einblick in die Arbeitsabläufe und die Entstehung des Produkts zu erhalten. Hierzu gehören der Einkauf, die Entwicklung und Konstruktion, die Produktion, der Vertrieb und die Buchhaltung.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Da ich in Büdelsdorf zu Hause bin, war mir ACO natürlich schon als großes und internationales Unternehmen bekannt. Als Ausbildungsunternehmen gehört ACO immer wieder zu den Besten, die von der IHK ausgezeichnet werden.

So habe ich mich sehr gefreut als ich nach einigen Vorstellungsgesprächen die Zusage für meine Ausbildung bekam. Die Arbeitsatmosphäre ist hier sehr gut, alle haben ein



gemeinsames Ziel und man fühlt sich wie in einer Familie. ACO ist ein wachstumsstarkes, internationales Unternehmen und bietet mir auch nach meiner Ausbildung sehr gute Karrieremöglichkeiten. So könnte ich bei ACO Auslandserfahrungen sammeln; auch ein Studium könnte ich mir vorstellen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich kann mich auf alle Fälle noch besser organisieren, arbeite zielgerichteter und effektiver und gewinne dadurch im Alltag mehr Zeit. Außerdem bin ich während meiner Ausbildung selbständiger geworden und habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen.

Klimawandel **Klimawandel** **Weltmarke**
Kreativität **Spitzenleistung** **Klimawandel**
Innovation **Herausforderung** **Kreativität** **Innovation**

Vor Dir liegt ein spannendes Berufsleben – wir sorgen für den besten Start.

Der Ernst des Lebens sollte Spaß machen – vor allem Spaß an Leistung, Teamwork und Erfolg. Mit einem Praktikum, einer Berufsausbildung oder einem dualen Studium bei ACO sicherst Du Dir einen guten Startplatz für den Weg ins Berufsleben. Bei ACO wirst Du nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert, damit Du Deine Talente entwickeln und Deine persönlichen Ziele erreichen kannst.

ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Am Ahlmannkai, 24782 Rendsburg/Büdelsdorf
Anja Marsau, Tel. 04331 354-238, karriere@aco.com
www.aco.com



„Herzlich Willkommen in der Wehrdienstberatung Kiel“

Das bekommst du zu hören, wenn du in Kiel das Kreiswehrrersatzamt betrittst. Denn hier sind auch die Karriereberater der Bundeswehr untergebracht. Das Team von Oberleutnant Christiane Ohland besteht außer ihren drei Feldwebeln noch aus einem jungen Mannschaftsdienstgrad, der direkt am Eingang die Interessenten begrüßt.

Hier geht es professionell und fröhlich zu, zwischen Fragen beantworten und kurz das Telefon bedienen, bleibt immer noch Zeit einen Kaffee anzubieten, um die Wartezeit zu verkürzen. Jetzt öffnet sich die Tür und Stabsfeldwebel Bernd-Uwe Klein, einer der drei Wehrdienstberater bittet Niklas M. in sein Büro. Niklas hatte bereits an einem Infovortrag bei Christiane Ohland teilgenommen und interessiert sich für die Laufbahn der Offiziere. Er weiß aber noch nicht so genau, ob er den Anforderungen eines Studiums gewachsen ist. „Ich könnte mir auch vorstellen eine Berufsausbildung bei der Bundeswehr zu beginnen, geht das auch?“

Stabsfeldwebel Klein lächelt ein bisschen und erklärt, das es bei der Bundeswehr über 30 Studiengänge ohne Numerus clausus und über 60 Ausbildungsberufe gibt, dazu verschiedenste Weiterbildungsmöglichkeiten, wie

eine Meisterqualifikation oder einen Fachwirt. Alle Abschlüsse und Qualifikationen werden in den zuständigen IHKS und HWKS abgelegt und die Bachelor- und Masterabschlüsse sind europaweit anerkannt. Seit letztem Jahr gibt es sogar die Möglichkeit den Freiwilligen Dienst bei der Bundeswehr zu leisten. Niklas und Stabsfeldwebel Klein beugen sich gemeinsam über einen Order mit Bildern – auch aus dem Auslandseinsatz – und Klein erklärt, das die Einstellungsvoraussetzungen immer auch die Bereitschaft für Auslandseinsätze und Dienst an der Waffe beinhalten.

Nach fast 60 Minuten bringt Stabsfeldwebel Klein Niklas noch zur Tür und überreicht ihm seine persönlichen Informationsmaterialien. Niklas hat sich für ein Studium der Psychologie in Hamburg entschieden, die Zeit bis zum Einstellungstest überbrückt er mit einem Schnuppertag bei der Bundeswehr im nächsten Monat.

Auf die Frage, weshalb er diesen Weg einschlagen möchte grinst Niklas nur kurz und sagt: „Jetzt kann ich meinen Traum verwirklichen, ich wollte schon als Kind immer Offizier werden.“



Jetzt bewerben! Träume leben!

Als Offizier oder Feldwebel bei der Bundeswehr stehen Ihnen vielfältige Karrieremöglichkeiten offen. Nutzen Sie die Chance auf ein Studium oder eine Berufsausbildung bis zum Meisterbrief - und das bei vollem Gehalt!

- ➔ über 20 Studiengänge in der Laufbahn der Offiziere
- ➔ über 50 Berufsausbildungen in der Laufbahn der Unteroffiziere

Lassen Sie sich von uns beraten

Karriereberatung Schleswig-Holstein
Standort Kiel Tel.: (0431) 3 84 79 06
Standort Schleswig Tel.: (04621) 85 21 99
Standort Itzehoe Tel.: (04821) 40 86 44 02

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline: (0800) 9 80 08 80




Bundeswehr
 Wir. Dienen. Deutschland.



Sarah Busch (19 Jahre)
Technische Zeichnerin Maschinen- und Anlagentechnik
(ab 2012 Technischer Produktdesigner/in)
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH

Über den Beruf:

Voraussetzung für diese Ausbildung ist ein guter Realschulabschluss. Du solltest räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis mitbringen. Die Ausbildung dauert im Regelfall dreieinhalb Jahre, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen auf drei Jahre verkürzt werden. Zur Grundausbildung gehört eine intensive Schulung im Handzeichnen und in der Metallverarbeitung. Danach lernst du mit einem speziellen 3D-Computerprogramm Modelle zu entwickeln oder

zu bearbeiten. Von diesen Modellen werden anschließend die Zeichnungen abgeleitet. Diese Zeichnungen dienen bei der Fertigung als Grundlage für das Erstellen von einzelnen Werkstücken bzw. kompletten Baugruppen.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

In der Schule hatte ich als Wahlpflichtfach Zeichnen, das hat mir viel Spaß gemacht. Außerdem war ich gut in Mathematik und Physik - gute Voraussetzungen für diesen Beruf. Meine Mutter hat ebenfalls bei HDW eine Ausbildung gemacht und so hatte ich schon früh die Gelegenheit, das Unternehmen durch sie kennenzulernen.

Ich wurde nach meiner Bewerbung zum Einstellungstest und zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Noch am selben Tag bekam ich eine Zusage und nun bin ich sehr glücklich hier zu sein.

HDW bietet einem sehr gute Ausbildungsmöglichkeiten. Es ist immer ein Ausbilder für uns da und ich fühle mich hier einfach wohl. Ich mache neben meiner Ausbildung in Abendkursen die Fachhochschulreife nach. Später möchte ich gerne bei HDW Maschinenbau studieren. Das Auswahlverfahren dazu läuft schon und ich bin guter Dinge, dass es auch klappt.

Jan Heitz (18 Jahre)
Konstruktionsmechaniker Fachrichtung Ausrüstungstechnik
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH

Über den Beruf:

Mindestanforderung ist ein guter Hauptschul- oder Realschulabschluss. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Eine Verkürzung ist aber möglich. Gute Voraussetzungen für diesen Beruf sind handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und das Interesse am Metallberuf sowie Teamfähigkeit.

Im ersten Ausbildungsjahr lernst du in der Ausbildungswerkstatt unter anderem die Grundlagen der Metallverarbeitung, das Schweißen und Drehen sowie technisches Zeichnen.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr durchläufst du die unterschiedlichen Abteilungen bei HDW wie z.B. die Schlosserei, die Feinblechabteilung und den Kabelbahnbau.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Das Berufsportrait des Konstruktionsmechanikers hat mich angesprochen. Nach dem Eignungstest und einem Vorstellungsgespräch bei HDW erhielt ich die erhoffte Zusage.

Mich fasziniert die Technik und es ist ungeheuer interessant an einem U-Boot mitzuarbeiten. Nach meiner Ausbildung möchte ich den Meister machen oder zur Werkfeuerwehr bei HDW gehen. Auf alle Fälle würde ich gerne im Unternehmen weiterarbeiten. Es gibt hier so viele Möglichkeiten und ich entdecke immer noch neues und interessantes.





Made in Kiel

Die Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW) steht für wegweisende Technologien und perfektionierte Fertigungsstandards im Schiffbau. Die Uboote von HDW haben weltweit Maßstäbe gesetzt und genießen höchstes Ansehen. Ihr Brennstoffzellenantrieb ist revolutionär. Das alles spricht für die Erfahrung und die Kompetenz der Mitarbeiter. Meisterstücke made in Kiel.

**Howaldtswerke-
Deutsche Werft GmbH**

Werftstr. 112 - 114
24143 Kiel

Tel.: 0431-700-0
Fax: 0431-700-2312

www.hdw.de
email: info@hdw.de

Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Marine Systems



Denise Reißmann (18Jahre)
Industriemechanikerin
Raytheon Anschütz GmbH

Über den Beruf:

Die Ausbildung zur Industriemechanikerin dauert dreieinhalb Jahre und du brauchst einen mittleren bis guten Realschulabschluss. Aber auch gute Hauptschüler und Abiturienten haben durchaus Chancen.

Für den Beruf des Industriemechanikers solltest du ein gewisses technisches Verständnis mitbringen sowie gut in den Schulfächern Mathematik, Physik und Chemie sein. Außerdem sind handwerkliches Geschick, logisches Denken und räumliches Vorstellungsvermögen, eine gute Voraussetzung für diesen Beruf.

Meine Berufswahl:

Ich wollte schon immer gerne handwerklich arbeiten. Mein Vater arbeitet als Schlosser und hat mir viele Dinge aus diesem Bereich gezeigt. Nach zwei Praktika stand meine Berufswahl fest. Ich habe mich bei Raytheon Anschütz beworben und nach einem Eignungstest und einem Vorstellungsgespräch bekam ich die Zusage.

Hier herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima. Wir arbeiten selbständig und die Ausbilder sind immer für einen da und unterstützen uns.



Der Beruf des Industriemechanikers ist abwechslungsreich und du lernst nie aus. Zudem ist es ein krisen- und zukunftssicherer Beruf. Obwohl er körperlich anstrengend ist, ist er auch für Frauen sehr interessant.

Meine Ziele:

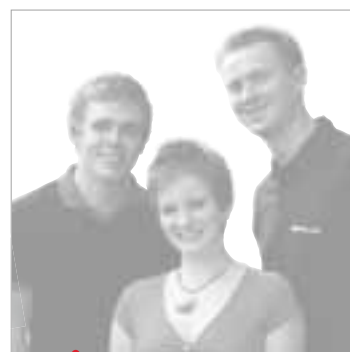
Ich möchte natürlich die Prüfung erfolgreich bestehen und dann gerne bei Raytheon Anschütz weiter arbeiten. Du hast hier auch die Möglichkeit den Meister oder den Techniker zu machen. Später wäre mein Traum, im Ausland auf Montage zu arbeiten.

Raytheon Anschütz

Ausbildung bei Raytheon Anschütz...

Wir ermöglichen aufgeweckten Schulabgängern Ausbildungsberufe, die Spaß machen und Chancen bieten:

- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Industriemechaniker/-in FR Feingerätebau
- Industriekaufrau/-mann



Unser aufgeschlossenes Ausbildungsteam freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Unsere 500 Mitarbeiter machen uns zu einem international führenden Unternehmen in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Navigations- und Kommunikationssystemen für die Schifffahrt.

Entscheiden Sie sich für uns als Ausbildungsbetrieb – dann erhalten Sie eine umfassende, praxisorientierte und zukunftsorientierte Ausbildung.

Raytheon Anschütz GmbH
Personalabteilung
Zeyestraße 16-24, 24106 Kiel

Für Fragen rufen Sie gern unsere Frau Stach unter der Rufnummer 0431/3019-217 an.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.raytheon-anschuetz.com

Raytheon Anschütz GmbH

Wir mit Dir.

www.azubi-bei-coop.de



- **Kaufmann/-frau**
im Einzelhandel
- **Handelsfachwirt/-in**
- **Fleischer/-in**
verkaufsbetont
- **Fachverkäufer/-in**
im Lebensmittelhandwerk,
Schwerpunkt Fleischerei

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen an:
coop eG, Personalentwicklung, Benzstraße 10, 24148 Kiel



»Du mit uns und wir mit Dir!« – Qualifizierte Ausbildung bei plaza und sky.

Du bist motiviert, ehrgeizig und ausdauernd? – Dann bist Du bei der coop eG genau richtig. Die coop eG, Deutschlands größte Konsumgenossenschaft im Lebensmitteleinzelhandel, betreibt rund 180 sky-Verbrauchermärkte, 11 plaza SB-Warenhäuser und 11 plaza Bau- und Gartencenter in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg.

In unserem Unternehmen sind mehr als 9.000 Mitarbeiter beschäftigt. Jedes Jahr starten zudem rund 300 Auszubildende ihre berufliche Zukunft bei der coop eG. Dich erwartet eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung, zum Beispiel in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Handelsfachwirt/-in, Fleischer/-in oder Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei.

Während der kundenorientierten Ausbildung helfen und unterstützen die erfahrenen Ausbilder in den Märkten sowie die Abteilung Personalentwicklung. Zusätzlich zur praktischen Arbeit im Markt und zum Unterricht in der Berufsschule finden regelmäßig interne Schulungen und Prüfungstrainings in der coop-Zentrale in Kiel statt, um die Auszubildenden optimal und intensiv auf ihren Beruf und die Abschlussprüfungen vorzubereiten.



Wer richtig gut ist, hat dann die Chance, seine Karriere bei der coop weiter voranzubringen, indem er zum Beispiel am internen Förderungsprogramm teilnimmt oder sich zum Handelsfachwirt/-in oder Meister/-in fortbildet.

Neugierig geworden? – Weitere Informationen gibt es unter www.azubi-bei-coop.de oder in der Ausbildungsbroschüre, die in allen plaza- und sky-Filialen ausliegt.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Berufsbereich Druck/Digital- und Printmedien

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Weihnachtszeit oder Ostern – das spielt in dieser Branche keine Rolle. Hier geht's nicht um das kunstvolle Einhüllen von Geschenken. Hier werden tagtäglich Verpackungen aller Art, für große und kleine Überraschungen, für Lebensmittel und

Verbrauchsgüter hergestellt. Die Verpackung sorgt für einen sicheren Transport, fördert die Haltbarkeit oder dient als verkaufsförderndes Werbemittel. Ob Eierbehälter oder Schokoriegel, Margarinebecher oder Tiefkühlkost, Kosmetikartikel oder Hifi-Geräte, ob eingeschweißt, gefriergetrocknet, locker eingewickelt oder luftdicht verschlossen, ob Einweg oder Mehrweg – auf die richtige Verpackung kommt es an. Verpackungsmittelmechanikerinnen und -mechaniker stellen alles her, von der eleganten Pralinenschachtel bis zum praktischen Tetrapack. Zur Produktion und Formgebung von

Kisten, Flaschen, Tüten oder Folien setzen sie eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken ein. Sie warten, bedienen und steuern ganze Maschinenparks, kontrollieren die Produktion und bauen die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser. Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.



Neue Berufe

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.

Fachrichtung Beratung und Planung

- Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- Projekte visualisieren und präsentieren
- Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- Kundenaufträge analysieren
- Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren
- Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen
- Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- Entwürfe für die mediengerechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- Mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen



Fachrichtung Gestaltung und Technik

- Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- Elemente für Medienprodukte gestalten
- Daten für die Mehrfachnutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren
- Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Arbeitsgebiete

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendiensteleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.



Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Der Gast ist König!

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit. Bewerber/innen müssen bereit sein, auch abends bzw. sonn- und feiertags zu arbeiten

Koch/Köchin

Was du mitbringen solltest:

Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmacks-sicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs, das Beraten des Gastes, Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen kalkulieren und herstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Was du mitbringen solltest:

Angenehmes Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen, Deko-

rieren der Gasträume, Planen von Veranstaltungen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Bankette durchführen und abrechnen, dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung

Dauer: 3 Jahre. Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung

Was du mitbringen solltest:

Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Flexibilität, außerdem einen Hauptschulabschluss.

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 2 Jahre. Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Besuch einer Hotelfachschule.

Hotelkaufmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was du mitbringen solltest:

Übersicht, Organisations-talent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Oft ist die mittlere Reife gewünscht.

Was du alles lernst:

Alles, was zur Systemgastronomie gehört. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch Marketing den Verkauf fördern.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Nützliche Links

Ihr wollt mehr zu bestimmten Berufen wissen? Kein Problem. Dafür bietet das Internet eine gute Informationsquelle. Wir haben für Euch die beliebtesten Webseiten herausgefiltert.

■ Berufsübersichten:

<http://www.berufskunde.com>

Das internationale Berufslexikon ermöglicht Ausbildungsberufe nach Neigungen zu suchen, enthält Berufsbeschreibungen sowie Videoclips und berichtet über Anforderungen sowie Ausbildungsinhalte.

<http://www.neue-ausbildungsberufe.de>

Offizielle Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie; bietet Informationen für Auszubildende und Betriebe (kostenpflichtig).

<http://www.berufenet.arbeitsagentur.de>

Die Seite des Arbeitsamtes liefert alphabetisch geordnete berufskundliche Kurzbeschreibungen.

<http://www.ausbildung-plus.de>

Kostenloser Informationsdienst über das Thema Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung.

<http://www.wege-ins-studium.de>

Das Netzwerk „Wege ins Studium“ bietet umfassende und objektive Information und Beratung über alle Fragen rund ums Studium und den Akademikerarbeitsmarkt.

■ Informationen zu bestimmten Branchen, Tipps, Chancen und Trends:

<http://www.autoberufe.de>

Die Nachwuchsförderung im Deutschen Kfz-Gewerbe stellt Informationen zu Ausbildung, Perspektiven und Trends vor.

<http://www.touristikcareer.de>

Die Aus- und Weiterbildungsdatenbank für Unternehmen und Mitarbeiter der Tourismusbranche und solche die es werden wollen.

<http://www.chemie4you.de>

Die Ausbildungsinitiative der Chemie-Arbeitgeber stellt neue Berufe sowie Ausbildungsfirmen in der Chemischen Industrie vor. Die Informationen können nach Regionen sortiert abgerufen werden.

<http://www.big-ausbildung.de>

Berufsbilder und Erfahrungsberichte aus der Gastronomie.

<http://www.jobstarter.de/de/1917.php>

■ Regionale Seiten:

<http://www.ihk-schleswig-holstein.de>

Webseite der Industrie- und Handelskammern Kiel, Flensburg und Lübeck. Die Datenbank informiert über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen in der Industrie, dem Handel und den Dienstleistungsbereichen. Ausbildungsbetriebe stellen ihren Ausbildungsbereich vor und können ihre freien Lehrstellen anbieten. Jugendliche ihrerseits können die Online-Lehrstellenbörse dazu nutzen, ein Lehrstellengesuch bekannt zu machen und sich potenziellen Arbeitgebern von morgen vorzustellen. Die Gesuche werden nach einer kurzen Überprüfung für drei Monate veröffentlicht.



Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb daran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

Checkliste:

- Bewerbungsschreiben (maschinell erstellt)
- Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Bewerbungsfoto
- Zeugniskopien
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder Schulungen (zum Beispiel Computerkurse)

Faustregel:

Nie länger als eine Seite!

Das muss rein:

Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (beispielsweise Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss.

Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (maximal 1 DIN A4 Seite).

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Bezugszeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Der Lebenslauf

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Foto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Keine Panik vor dem Eignungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.

Checkliste für deinen Berufsstart

- Ärztliche Bescheinigung
-> Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz
- Ausbildungsvertrag:
- Ausbildungsplan
- Berufsbild
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Lohnsteuerkarte
- Schulzeitbescheinigung
- Versicherungskarte
- Krankenkassennachweis

Johann Gerth (27 Jahre)
Gesundheits- und Krankenpfleger
 UKSH Akademie gemeinnützige GmbH

Über den Beruf:

Für diese Ausbildung brauchst du einen Realschulabschluss, das Abitur oder einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung.

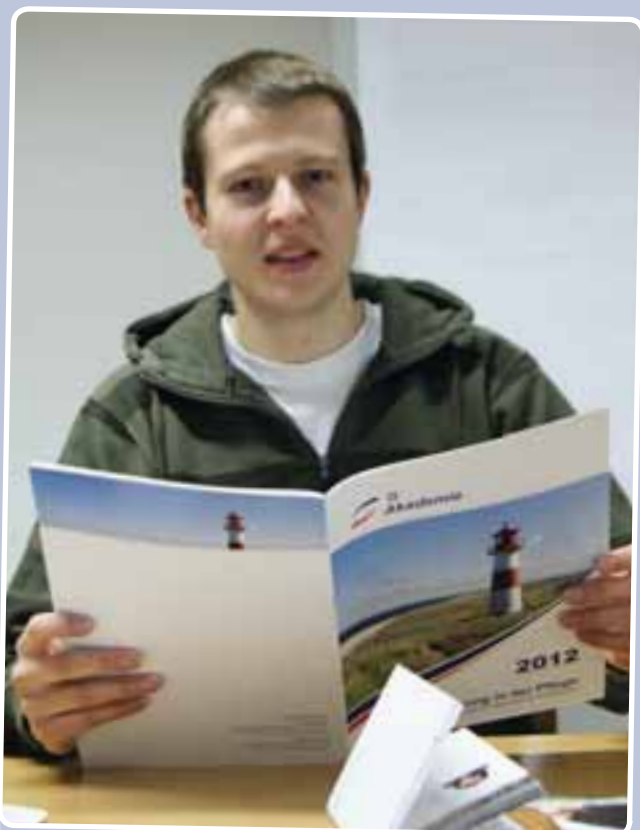
Die Fähigkeit sich auf Menschen einzustellen ist eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf. Du darfst keine Vorurteile haben und musst in der Lage sein, allen Menschen offen entgegen zu treten und alle gleich zu behandeln. Zudem ist körperliche Fitness und rasche Auffassungsgabe von Nutzen. Idealerweise besteht zwischen Körper und Geist eine gesunde Ausgeglichenheit. Die Ausbildung wird nach drei Jahren mit dem staatlichen Examen abgeschlossen.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Nach meiner erfolgreichen Prüfung möchte ich gerne am UKSH weiter arbeiten. Die Arbeitsatmosphäre ist hier sehr gut. Ich könnte mir vorstellen später in der Hautklinik zu arbeiten. Mir gefällt dort besonders der Patientenkontakt und der Umgang unter den Kollegen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich habe gelernt offener auf Menschen zu gehen und bin kommunikativer geworden. Dinge, die ich mir vorgenommen habe, gehe ich nun schneller an. Außerdem schätze ich meine eigene Gesundheit nun mehr.



Berufe mit Zukunft im Gesundheitswesen



Die UKSH Akademie mit rund 650 Ausbildungsplätzen und ca. 2.500 Fort- und Weiterbildungsteilnehmern pro Jahr ist der größte Anbieter für Aus-, Fort- und Weiterbildung dieser Art in Schleswig-Holstein. Als Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein sind wir an den Standorten Kiel und Lübeck präsent.

Hier werden junge Menschen in den Berufen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (beides in Kiel und Lübeck), Hebammen bzw. Entbindungspfleger (Kiel), Diätassistenten (Kiel) sowie MTA Radiologie (z.Z. Lübeck, ab 2012 Kiel) ausgebildet. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Ausbildungen in Teilzeit zu absolvieren. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Frauen und Männer mit Familie.

Ferner beteiligt sich die UKSH Akademie an der Ausbildung zu Operationstechnischen Angestellten (OTA) und koordiniert für das UKSH die Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA).

Am Universitätsklinikum haben unsere Schüler/innen und Auszubildenden die Möglichkeit das gesamte pflegerische, medizinische und diagnostische Spektrum kennen zu lernen. Die praktische Ausbildung erfolgt zum überwiegenden Teil in den verschiedenen Fachabteilungen des UKSH. Dort stehen Ihnen in den Pflegeausbildungen ausgebildete Mentoren und Praxisanleiter zur Seite, die gemeinsam mit Ihnen das Gelernte in die Praxis umsetzen.

Ergänzend zur Ausbildung besteht für die Pflegeberufe die Möglichkeit einen dualen Studiengang „Bachelor of Arts in Nursing“ zu absolvieren.

Eigenständigkeit, Teamarbeit und das Wissen, was dem Menschen hilft, machen die Berufe im Gesundheitswesen zu einer wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe. Und wir freuen uns, unseren Absolventen eine Vielfalt von interessanten Berufsperspektiven mit auf den Weg geben zu können.

- **Gesundheits- und Krankenpflege** | Campus Kiel / Lübeck
- **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege** | Campus Kiel / Lübeck
- **Medizin-Technische-Assistenz** | Campus Lübeck
- **Hebammen** | Campus Kiel
- **Diätassistenten** | Campus Kiel
- **MFA** | Campus Kiel / Lübeck
- **OTA** | Campus Kiel / Lübeck



Weitere Infos | www.uksh.de/akademie

Das richtige Foto



Das richtige Foto macht deine Bewerbung erst richtig schick. Nur worauf kommt es an?

- 1.** Immer die Bewerbung zum Fotografen mitbringen.
- 2.** Das Foto muss zum Beruf passen: Wer sich als Schlosser bewirbt, sollte sich nicht im Anzug ablichten lassen
- 3.** Mut zu ausgefallenen Formaten: Es muss nicht immer das klassische Fotoformat sein. Das Foto sollte an die Bewerbungsunterlagen angepasst werden und kann auch mal quadratisch, sehr flach oder extrem hoch ausfallen.
- 4.** Vorsicht beim Hintergrund: Hier rät der Profi zu weiß oder schwarz. Beides wirkt klassisch und edel.
- 5.** Du selbst solltest versuchen zu wirken und mit der Fotokamera zu spielen. Sei einfach ganz locker und genieße, dass du im Mittelpunkt stehst. Denn wichtig ist, dass du authentisch überkommst.
- 6.** Achte darauf, ob der Fotograf mit dir bespricht, worauf es ankommt. Denn nur dann wird er auch ein perfektes Foto zustandebringen.

Das Vorstellungsgespräch

Erstmal durchatmen, denn die erste Hürde hast du schon einmal genommen, wenn die Einladung zum Vorstellungsgespräch angekommen ist. Doch worauf musst du dich bei so einem Gespräch einstellen? Folgende Anregungen und Tipps können dir vielleicht dabei helfen.

Was ist die wichtigste Grundregel bei einem Vorstellungsgespräch?

„Sei immer du selbst“ lautet das Motto. Denn wer sich verstellt, kommt nicht weit. Aber vergiss nicht mit wem du sprichst und erinnere dich an deine guten Umgangsformen. Gib dich freundlich, ehrlich und habe immer ein nettes Lächeln auf den Lippen, denn ein Lächeln bewirkt manchmal Wunder.

Da Kommunikation nicht nur auf verbaler Ebene funktioniert, sendest du auch während des Bewerbungsgesprächs Botschaften durch deine Körpersprache. Deshalb solltest du unbedingt auf deine Körperhaltung, Mimik, Gestik und den Tonfall deiner Stimme achten. Versuche ruhig und deutlich zu sprechen und nicht nervös auf dem Stuhl herumzuzappeln.

Welche Kleidung kommt bei einem Vorstellungsgespräch gut an?

Natürlich solltest du nicht mit deiner täglich getragenen Jeans, einem Sweatshirt oder

Kapuzenshirt kommen – etwas mehr Stil ist schon gefragt. Die wichtigste Grundregel ist jedoch: Kleide dich dem Beruf angemessen.

Aufgepasst Jungs! Du willst unbedingt die Ausbildung zum Berufskraftfahrer machen oder Maurer werden? Dann ist eine ordentliche Hose mit T-Shirt und Hemd drüber genau das Richtige. Für die Ausbildung zum Industrie- oder Bankkaufmann darfst du schon etwas tiefer im Kleiderschrank wühlen. Ein schöner Anzug mit einem farblich passenden Hemd und je nach Bedarf eine Krawatte.

Und welches Outfit ist für ein Mädchen seriös genug, um den Traumjob zu ergattern? Ein Kostüm mit einer schönen Bluse und passenden Schuhen ist sehr elegant. Auch Hosenanzüge sind sehr angesagt und können mit einem schönen Oberteil oder einer farbigen Bluse kombiniert werden. Aber auch hier gilt: Wo willst du lernen und passt du dort stilmäßig dazu? Angehende Kosmetikerinnen, Stylisten oder Friseurinnen dürfen ruhig zeigen, dass Sie in diesem Bereich etwas draufhaben – nur übertreib's nicht! Paradiesvögel kriegen selten einen Ausbildungsvertrag.

Was wird bei einem Vorstellungsgespräch gefragt?

Du solltest auf jeden Fall über deinen zukünftigen Arbeitsplatz informiert sein. Recherchiere

doch einfach ein wenig im Internet. Sicherlich musst du nicht die Kennzahlen des letzten Geschäftsberichts auswendig kennen – schließlich bewirbst du dich als Azubi und nicht als Geschäftsführer! Jedoch solltest du einfache Fragen zum Betrieb, den Produkten oder gegebenenfalls den verschiedenen Firmenstandorten schon beantworten können.

Mach dich außerdem auf Fragen nach deinem Motiv, deinem beruflichen Werdegang und deinen beruflichen Kompetenzen gefasst. Deine Bewerbungsmappe wurde sicherlich im Vorfeld ganz genau unter die Lupe genommen – Emailadressen wie z. B. schnuckiputzi@herzblatt.de machen sich nicht gerade gut als Kontaktadresse. Falls Du eine eigene Homepage hast, dann gib die Adresse nur an, wenn diese einen seriösen Mehrwert hat. Denk daran, dass du durch die aktive Teilnahme bei Kommunikationsplattformen wie z.B. Lokalisten, Facebook oder StudiVZ transparent für die Umwelt bist.

Auch du als Bewerber solltest Eigeninitiative zeigen und Fragen stellen, z.B. wie viele Azubis das Unternehmen zur Zeit hat und wie die Ausbildung strukturiert ist. Das Thema Urlaub und Gehalt wird meistens vom Arbeitgeber angesprochen – so vermeidest du als Bewerber die unangenehme Frage nach der Ausbildungsvergütung.

Das äußere Erscheinungsbild beim Bewerbungsgespräch

Geschafft!

Du hast eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. Es folgen Tipps, die du während der Vorbereitung auf deinen wichtigen Termin unbedingt beachten solltest.

Haare

Zottelmähne oder fettige Haare kommen nicht gut an. Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Make-up

Wenn du die Ausbildung ernsthaft haben willst, solltest du kein zentimeterdickes Make-up auftragen. Du möchtest nicht in die Disco gehen oder einen Model-Wettbewerb gewinnen.

Kleidung

Bei der Wahl deiner Kleidung solltest du nicht nach den ausgeflippten Dingen in deinem Schrank suchen. Merke dir als Beispiel, dass Micky-Maus und Laufmasche keinen guten Eindruck beim Vorstellungsgespräch machen.

Schuhe

Keine bunten Schuhe oder farbige Strümpfe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich darin sicher bewegen können.

Haare

Struppelhaare oder Irokesenschnitt sind bei einem Vorstellungstermin tabu! Du willst doch einen Ausbildungsplatz bekommen und keinen Frisurenwettbewerb gewinnen.

Gesicht

Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped geschraubt hast.

Kleidung

Abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen. Auch deine lässige Jogginghose kannst du ausnahmsweise im Schrank lassen.

Schuhe

Wenn du mit ausgelatschten Turnschuhen oder Sandalen zum Vorstellungsgespräch erscheinst, hast du dir sicher die allerletzte Chance verbaut, diesen Ausbildungsplatz zu bekommen.

So nicht!



Das passt!



Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Man kann seinem Bekleidungsstil treu bleiben und einige Regeln beachten, dann klappt's auch mit der Lehrstelle! Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig, denn oft ist der erste Eindruck entscheidend.

Haare

Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut und macht einen gepflegten Eindruck.

Make-up

Für die Mädels gilt: Weniger ist mehr! Entscheidet euch für ein dezentes Make-up, dick aufgetragene Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen. Ein zu klein oder zu groß geratene Kleidungsstücke sehen nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum äußeren Erscheinungsbild wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Haare

Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen: Mit solchen Haaren machst du sicher eine gute Figur.

Gesicht

Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut. Ein zu klein oder zu groß geratenes Kleidungsstück sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum äußeren Erscheinungsbild wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Inserentenverzeichnis

Famila	U2
Vater Unternehmensgruppe	2,3
Kieler Volksbank	4
Lidl Vertriebs- GmbH & Co. KG	5
Isfa interkulturelle schule Fortbildung und Ausbildung	7
Bundesagentur für Arbeit	7
Kleemannschule Private Handelslehranstalten	7
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	10
Investitionsbank Schleswig-Holstein	11
CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	12
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	13
Hotel Berliner Hof	15
ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG	16
Bundeswehr	17
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH	18,19
Raytheon Anschütz GmbH	20
Coop eG	21
UKSH Akademie	27
Förde Sparkasse	U3
Feuerwehr Kiel	U4

U = Umschlagseite



Unsere Auszubildenden
Lena, Anneke und
Anja beim Chillen.



**Kommunikation
ist deine Stärke?**

Bewirb dich jetzt unter:
www.foerde-sparkasse.de/karriere

Wetten, dass du zu uns passt?



Förde
Sparkasse

Wir suchen: kommunikative, neugierige, fröhliche, teamfähige, interessierte, kreative, ehrgeizige, engagierte und verantwortungsbereite Individualisten.

Wir bieten: Ausbildungsplatz zum/zur Bankkaufmann/-frau bzw. Bachelor of Arts



* weitere Glücksmomente findest du unter

www.kiel.de/ausbildung



Macht Sinn!

Und Laune!

Ausbildung bei der Landeshauptstadt Kiel*

BRANDMEISTER-
ANWÄRTER/IN

... **Du bist gefragt**

für spannende Berufe bei der
Landeshauptstadt Kiel